

## Kurzbericht «Betreuung und Aktivierung in den Siedlungen»

### **Eckdaten Projekt**

Trägerschaft / Ort	Stiftung für Betagtenwohnungen, Biel
Projektleitung	Daniel Stäheli, Geschäftsführer
Gesamtprojektkosten	CHF 130'800
Beitrag Walder Stiftung	CHF 20'000
Entscheid SR	17. Dezember 2020
Projektlaufzeit	1. Januar 2020 – 31. Dezember 2022

### **Projektbeschreibung**

Die Stiftung für Betagtenwohnungen Biel setzte sich im Jahr 2019/2020 zum Ziel, der zunehmenden Vereinsamung und Individualisierung der betagten Mieter in den vier Liegenschaften mit diversen Angeboten entgegenzuwirken. Durch das Knüpfen sozialer Kontakte soll längerfristig eine Eigendynamik entstehen, welche ganz unter der Prämisse «Gemeinsam statt einsam» steht.

<https://www.walder-stiftung.ch/projekt/betreuung-und-aktivierung-in-altersliegenschaften/>

### **Resultate**

Nach Pandemie-bedingten Verzögerungen im 2021 wurden die geplanten wöchentlichen Aktivitäten wieder aufgenommen: Turnen unter Anleitung einer Mieterin, gemeinsamer Kaffeepausch, Spielnachmittage, Organisation eines wöchentlichen Gemüsemarkts, aber auch externe Angebote von Pro Senectute oder der Besuch der Altersdelegierten der Stadt Biel.

Anstelle eines festgelegten wöchentlichen Zeitfensters hat es sich als wirksamer erwiesen, den älteren Menschen vor oder nach einer Aktivität die Möglichkeit zu bieten, individuelle Unterstützung anzubieten (beispielsweise für Handy-Support oder Ausfüllen von EL-Formularen) oder einen persönlichen Termin zu vereinbaren.

Bisher fanden keine intergenerationellen Projekte oder gemeinsame Aktivitäten mit Alterszentren statt. Nach der Pandemie wurde das Schwergewicht auf die Förderung der sozialen Kontakte sowie der körperlichen, psychischen und geistigen Verfassung der älteren Menschen gelegt. Im kommenden Jahr wird aber eine Zusammenarbeit mit einem Kindergarten sowie den Alterszentren angestrebt.

Trotz den Schwierigkeiten, die Corona mit sich brachte, wurden in den Siedlungen Freundschaften geschlossen und der Einsamkeit konnte mittels diverser Aktivitäten entgegengewirkt werden. Nachbarschaftshilfe wird sichtbar gelebt und die Angebote externer Partner (wie Pro Senectute) sind bekannt und tragen dazu bei, dass die Menschen möglichst lang selbständig und selbstbestimmt zuhause wohnen bleiben können.